

## **Sparkasse HRV unterstützt hochwassergeschädigte Einrichtungen in Hilden, Ratingen und Velbert**

Das Hochwasser im Juli hat nicht nur in Privathäusern und Betrieben massive Schäden verursacht, sondern auch einige gemeinnützige Einrichtungen hart getroffen – zum Teil so sehr, dass der Fortbestand der Vereine gefährdet war. Die Sparkasse HRV wollte diese Einrichtungen unterstützen und stellte hierfür einen „Spendentopf“ zur Verfügung. Weitere Hilfe gab es aus der deutschlandweiten Crowdfunding-Plattform der Sparkassen „Wir Wunder“. Acht Einrichtungen konnten aus diesen Mitteln unterstützt werden. Jetzt gab es ein Treffen der Vereinsvertreter\*innen in der Sparkasse: Udo Zimmermann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, hatte dazu eingeladen, um sich über das Ausmaß der Schäden und den aktuellen Stand in den Einrichtungen zu informieren.

Die Schäden sind groß – und vielfältig: Zum Teil ist das gesamte Inventar zerstört, technische Geräte sind nicht mehr nutzbar, Trainings- oder Therapiematerial unbrauchbar geworden. In manchen Fällen ist die Infrastruktur derart betroffen, dass die Einrichtungen in ihrer Existenz oder zumindest in ihrem Regelbetrieb gefährdet sind.

Beim Tennisclub Hilden e. V. im SV Hilden Ost e. V. sorgte nicht die über die Ufer getretene Itter für die Schäden, sondern aufsteigendes Grundwasser. Der Verein wurde bei laufendem Spielbetrieb vom Wasser „erwischt“. Die Folgen sind enorm: Sowohl Hallen- als auch Außenplätze sowie Spielmaterial waren nicht mehr nutzbar, auch das Vereinsheim war betroffen. Inzwischen kann in der Halle wieder gespielt werden; die Böden wurden gereinigt und sind zwar immer noch feucht, aber bespielbar. Wenn im nächsten Jahr die Outdoor-Saison anläuft, soll „richtig“ renoviert werden.

Bei den Hundesportfreunden in Ratingen ist durch den Starkregen die Wasserversorgung komplett zusammengebrochen - ein neuer Brunnen muss gebohrt werden, was erhebliche Kosten mit sich bringt. Darüber hinaus ist auch das Vereinshaus inklusive Anbau von den Schäden betroffen. Die Spende der Sparkassenplattform „WirWunder“ hilft, die massiven Schäden zu beseitigen. Inzwischen geht es spürbar voran: In der letzten Woche wurde mit den Bohrarbeiten begonnen.

Die Windrather Talschule hat zwar keine Schäden am eigenen Gebäude, ist aber durch die Zerstörung der Bahngleise stark betroffen. Die inklusive Waldorfschule hat wegen ihres besonderen Förderangebotes ein großes Einzugsgebiet; viele Schüler\*innen nutzen die Bahn. Das ist derzeit unmöglich. Fahrgemeinschaften sind wegen des großen Einzugsgebietes schwierig, Taxis in vielen Fällen zu teuer, und Kinder, die den Schienenersatzverkehr nutzen wollten, mussten zum Teil noch vor 6 Uhr morgens losfahren, und waren erst 12 Stunden später wieder zuhause. Durch die Spende konnte nun ein Busdienst finanziert werden, der die Schüler\*innen befördert, bis die Gleise wiederhergestellt sind.

Trotz der zum Teil gravierenden Schäden gab es aus Sicht der Vereinsvertreter\*innen aber auch etwas Positives zu berichten: Alle Einrichtungen zeigten sich berührt und begeistert von der großen Solidarität und Hilfsbereitschaft, die sie nach der Katastrophe erlebten – von Vereinsmitgliedern ebenso wie von Fremden, in finanzieller Hinsicht ebenso wie beim „Anpacken“.

# **Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert**

Pressemitteilung 024/2021

16. November 2021

Das Foto zeigt (v. l.): Udo Zimmermann (Vorstandsvorsitzender Sparkasse HRV), Gisela Kusche (Shaolin Association Germany e. V.), Helmut Wulfhorst (50 Nevigeser e. V.), Tüllin Trappen (Waldorf-Förderverein Velbert e. V./Windrather Talschule), Daniela Enskat (HundeSportFreude Ratingen 1959 e. V.), Karl-Wilhelm Wilkesmann (Bürgerstiftung Langenberg e. V.), Janine Lang (TC Hilden im SV Hilden-Ost e. V.), Andreas Siewert (Wendepunkt e. V.), Manfred Hagling (Rhythmus-Chor Velbert-Neviges e. V.).